



MEIN WOCHENENDE

Übergang in Phasen

Thomas Rossacher
thomas.rossacher@kleinezeitung.at



Schütteln Sie ruhig den Kopf: Die Vorfreude auf den Frühling und auf wärmere Temperaturen, ich teile sie nicht. Für jemanden, der den Winter liebt, bricht vielmehr der Übergang in Phasen an. Zwischenstand? Die Phase des Leugnens ist nach (unfreiwilligem) Umstellen der Uhren auf die Sommerzeit abgeschlossen. Die wetterfeste Winterjacke? Hartnäckig probiert, aber zu warm. Phase 2, der Ärger, wird übersprungen: Wem soll man auch Vorwürfe machen, war doch der letzte Pistentag im knöchelhohen „Slush“ (hierzulande unzureichend mit Schneematsch übersetzt) pures Vernügen. Für einen Snowboarder. Und anderswo rennen die Lifte ja noch – am Kreischberg, im Ennstal, auf der Turracher Höhe, am Nassfeld, ...

Es läuft also (noch) auf Verhandeln hinaus: Zahlen sich die relativ langen Autofahrten aus? War die Saison 2022/23 nicht schön genug? Die Weinebene nach den schweren Schneefällen: ein Winterwunderland – trotz Sichtweite von vier Metern. Außerdem: Wozu jetzt noch eine Verletzung riskieren?

Bis zur Phase der Akzeptanz (spätestens im Mai) tut Ablenkung gut. Ein Buch neben die Liste unerledigter Dinge und eines aufs Nachtkastl gelegt. In acht Monaten sollte wieder Winter sein.

BEI UNS
DAHOAM



Ein Reise durch Tradition, Brauchtum und viel gelebte Volkskultur in der ganzen Steiermark

Kunst ist hier Familiensache

In Werkstatt und Atelier geschaut: Bei Anna und Franz Tropper in Gnas nehmen aktuell frühlingshafte Ideen künstlerische Gestalt an.

Von Katrin Schwarz

An den kuscheligen Weidenkätzchen und den goldgelb leuchtenden Forsythienzweigen ist mit den baumelnden Holzvögeln der Frühling flugbereit. Gefertigt werden die baumelnden Gesellen von Franz Tropper und sind als Symbol der österlichen Vorfreude Alternative zum Osterei. Denn immerhin ist das christliche Osterfest auch das Fest des Frühlings, dessen Termin vom Frühlingsbeginn und Vollmond abhängt. Franz und seine Frau Anna sind begeisterte Kunsthandwerker, ihr Zu-

„Von Anna und Franz“: steirische Handarbeit aus Gnas
JÜRGEN FUCHS (5)

hause in Gnas ein Ort der Ideen. Denn was die beiden keinesfalls möchten, ist irgendetwas nachmachen.

Während im Garten Hahn Ferdinand und die fünf Hennen aufgeregt gackern und krähen, schneidet Franz in der Tischlerwerkstatt mit der elektrischen Laubsäge seine Vögel in Form. „Die Leute fragen oft, was sie können.“ Die Antwort: wackeln.



Präsentation der Publikation mit Vertretern der Verbände LAND STMK/BINDET

Diese Seite entsteht in Zusammenarbeit mit der Volkskultur Steiermark. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der Redaktion der Kleinen Zeitung.



Über der Tischlerwerkstatt befindet sich das Atelier. Hier findet Anna beim kreativen Arbeiten Ausgleich

TERMINE

Hartl Musi

Seit 30 Jahren begeistert die Hartl Musi mit echter Volksmusik. Das wird heute Abend mit einem Volksmusikabend gefeiert. Beginn ist um 19 Uhr im Innerberger Gewerkschaftshaus Eisenerz, Info: Tel. 0650/8208258

Klingende Jugend

Beim Konzert des Musikvereins Großwilfersdorf mit jungen Solisten steht der Nachwuchs im Rampenlicht. Heute ab 19 Uhr und am Sonntag um 17 Uhr in der Sporthalle Großwilfersdorf. www.mv-grosswilfersdorf.at

Obertongesang

Der Workshop zum Obertongesang für Jugendliche und Erwachsene mit Christian Recklies ist ein Stimmtraining der besonderen Art. Am 14. April um 15 Uhr in der Musikschule Kapfenberg. Anmeldung unter Tel. (0316) 82 99 25.

Volksmusik

Von 26. bis 29. Mai findet im Erlebnishaus Moasterhaus in Hirschegg ein Volksmusikseminar für Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 16 Jahren statt. Anmeldung unter: www.steirischesvolksliedwerk.at



Druckpresse für den Linolschnitt. Hier bekommen auch ihre Pappmaché-Hühner lange Stelzen und kräftige Farben. Ansonsten ist die Biomedizinische Analytikerin dem Zeichnen zugetan, gestaltet Billets und malt Motive für Karten. An ihrem Zeichentisch mit Blick in den Garten werden die Ideen mit wasservermalbaren Aqua-Stiften und Aquarellfarben zu Papier gebracht.

Erhältlich ist eine Auswahl der Schöpfungen unter dem Label „Von Anna & Franz“ im Steirischen Heimatwerk in der Sporgasse.

Denn wird das hölzerne Schwänzchen gestupst, kommt die Deko ins Schwanken. Ansonsten: schön sein.

Fünf Mal werden sie sorgfältig geschliffen und zwei Mal geölt, bis das Holz zum weichen Handschmeichler wird. Den Unterbauch bemalt der 50-jährige gelernte Tischler in den bunten Farben des Regenbogens. Birne, Kirsche,

Apfel – unter der Decke der Werkstatt stapeln sich die Hölzer. Zum Teil farbig, andere mit auffälliger Maserung. „Wir versuchen so regional wie möglich und so natürlich wie möglich, das zu machen, was uns eine Freude bereitet“, erklärt das Ehepaar Schaffen und Tun. Im Atelier unter dem Dach hat Anna (46) ihr Reich mit einem Arsenal an Pinseln und einer

GRAZ

Leistungsschau der steirischen Volkskultur als Journal

Endlich wieder gelebte steirische Volkskultur! Mit dem Frühjahr des vergangenen Jahres konnten die steirischen Akteurinnen und Akteure ihre volkulturellen Zusammenkünfte, Feste und Kurse wieder

beleben. Bei der Präsentation des Journals „Fokus Volkskultur“ bedankte sich Landeshauptmann Christopher Drexler bei ihnen: „Sie alle tragen dazu bei, dass unser Steirerland ein Kulturland ist, das von den

Klängen der Blasmusik über die Stimmen der Chöre bis hin zu kostbaren Schätzen in unseren vielen Museen geprägt ist.“ Die Publikation der Leistungsschau gibt es bei der Volkskultur Steiermark und im Heimatwerk.

Informationen und Kontakt

Für Fragen zur Volkskultur

Telefon: (0316) 908535, E-Mail: office@volkskultur.steiermark.at